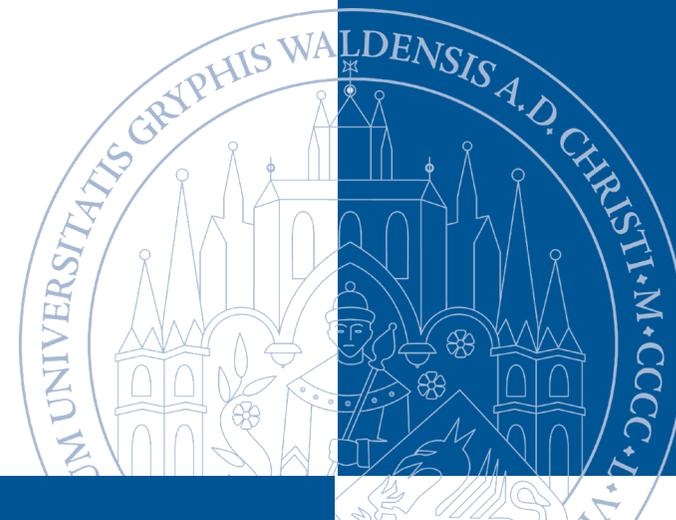




KLINISCHE PFLEGE EXPERTISE

Master of Science



KONTAKT UND INFORMATION

Universitätsmedizin Greifswald Institut für Pflegewissenschaft und Interprofessionelles Lernen

BioTechnikum

Walther-Rathenau-Str. 49a

17489 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 86-4800

pfligestudium@med.uni-greifswald.de

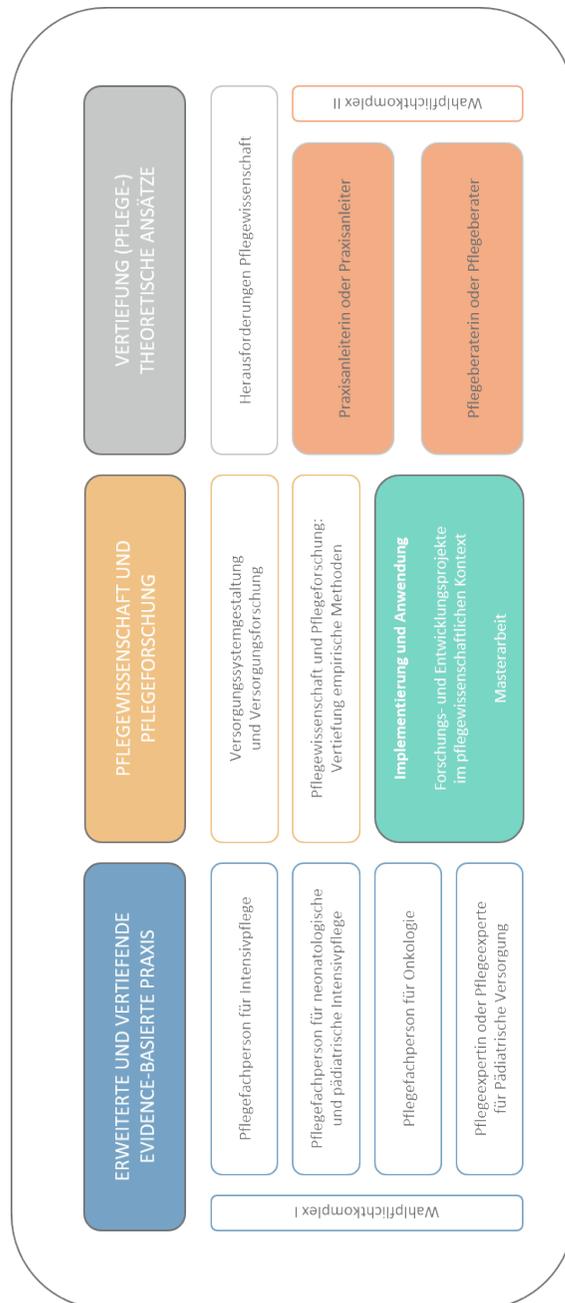
<https://www.medizin.uni-greifswald.de/pflegewissenschaften/>

Erstmaliger Beginn des Studiengangs im
Sommersemester 2026*

Weitere Informationen zum Studiengang



* Genehmigungsvorbehalt



DIESE VORRAUSSETZUNGEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

- ein mindestens 180 ECTS-Punkte umfassendes, fachlich einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium
- eine fachlich einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung (Pflegefachperson, Pflegefachfrau/-mann, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Krankenschwester, Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger/in)
- eine mindestens einjährige, qualifizierte, berufspraktische Erfahrung

Der Masterstudiengang bietet eine wissenschaftlich fundierte und handlungsorientierte Ausbildung für Fachkräfte, insbesondere mit Berufserfahrung in gesundheitsbezogenen Tätigkeitsfeldern. Er richtet sich an alle Interessierten, die ihrem Wunsch nach vertieften Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und deren Anwendung in inter- und intradisziplinären Teams nachkommen wollen.

Zusätzlich werden Absolventinnen und Absolventen zukunftsfähige, gesellschaftlich relevante Qualifikationen vermittelt und sie zu befähigt, sich an der Weiterentwicklung, Gestaltung und Steuerung des Versorgungssystems aktiv zu beteiligen und sich u. U. neue Tätigkeitsfelder zu erschließen.

Der Masterstudiengang umfasst in Summe 19 Module inklusive der Masterarbeit; acht Pflichtmodule (inklusive Masterarbeit), die von allen Studierenden zu absolvieren sind sowie der erste Wahlpflichtkomplex á neun Module und der zweite Wahlpflichtkomplex á zwei Module qualifizieren Sie für Ihre zukünftige Berufspraxis.

Die Regelstudienzeit umfasst vier Semester; ein Teilzeitstudium ist möglich. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab; insgesamt werden 120 ECTS erworben. Es handelt sich um einen postgradualen Studiengang bei dem Studiengebühren anfallen.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIUM

Im Verlauf Ihres Studiums können Sie im ersten Wahlpflichtkomplex eine von vier pflegerischen Fachweiterbildungen absolvieren:

- a) Pflegefachperson für Intensivpflege
- b) Pflegefachperson für neonatologische und pädiatrische Intensivpflege
- c) Pflegefachperson für Onkologie
- d) Pflegeexpertin oder Pflegeexperte für Pädiatrische Versorgung

Im zweiten Wahlpflichtkomplex kann eine der beiden Sonderqualifikationen erworben werden:

- a) Praxisanleiterin oder Praxisanleiter
- b) Zertifizierung zur Pflegeberaterin bzw. zum Pflegeberater

GREIFSWALD UND DIE UNIVERSITÄT

1456 ist das Gründungsjahr der Universität Greifswald und seitdem gehen hier Studierende ein und aus. Die vielen jungen Menschen prägen das Leben an der Universität und in der Stadt. „Wissen lockt“ heißt seit 2006 – zum 550. Geburtstag der Universität Greifswald – das Motto für alle, die sich von der Universität mit ihrem altherwürdigen Charme angezogen fühlen.

Die Universität lockt mit Wissen und die Stadt lockt mit vielfältigen kulturellen Highlights, Familienfreundlichkeit und Meer. Greifswald ist eine Stadt mit ca. 59 000 Einwohnern und liegt am Flüsschen Ryck, der in den Greifswalder Bodden, einen Teil der Ostsee, einmündet. Greifswald selbst ist das wissenschaftliche und technologische Zentrum von Vorpommern zwischen den Inseln Rügen und Usedom.

In der Stadt sind auch einige bedeutende Künstlerinnen und Künstler geboren. Dazu gehören der Maler Caspar David Friedrich (1774–1840), die Schriftstellerinnen Sybilla Schwarz (1621–1638) und Judith Schalansky (*1980) und die Autoren Hans Fallada (1893–1947) und Wolfgang Koepen (1906–1996).

ABSOLVENT*INNEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Der Masterstudiengang „Klinische Pflegeexpertise“ bietet Anschlussfähigkeit für qualifizierte Bachelorabsolventinnen und -absolventen pflegebezogener Studiengänge. Insbesondere der Fachkräftemangel in den speziellen Versorgungsbereichen wie der Anästhesie und Intensivpflege und neonatologischen und pädiatrischen Intensivpflege und Anästhesie sowie der onkologischen Pflege und im pädiatrischen Versorgungsbereich wird damit adressiert; darüber hinaus wird sowohl das schulische als auch betriebliche Bildungspersonal damit angesprochen.

